

Nov.

2012

Medienkonzept

Kleeblattgrundschule Oberkleen



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Medienerziehung.....	3
3. Ziel.....	4
4. Bestandsaufnahme	4
4.1. Klassenräume	4
4.2. Bücherei.....	4
4.3. Lehrerzimmer	4
4.4. Computerraum	4
4.5. Verwaltung	4
4.6. Netzwerkraum	5
4.7. Aula.....	5
4.8. TV-Wagen	5
4.9. Schulhomepage	5
4.10. Softwareausstattung	5
4.10. Qualifikationsstand des Kollegiums	5
5. Pädagogisches Nutzungskonzept	5
5.1. Einsatz der Geräte	5
5.1.1. Klassenräume	5
5.1.2. Bücherei.....	6
5.1.3. Lehrerzimmer	6
5.1.4. Computerraum und interaktives Whiteboard.....	6
5.1.5. Verwaltung	6
5.1.6. Netzwerkraum	6
5.1.8. Aula.....	6
5.1.9. TV-Wagen	7
5.1.10. Schulhomepage	7
5.2. Inhaltliche Nutzung	7
6. Wünsche	8

1. Einleitung

Aufgabe der Medienerziehung ist es, zu einem bewussten Gebrauch der unterschiedlichen Medien zu führen und ihnen gegenüber eine kritische Einstellung zu entwickeln.

Das Lernen mit Medien ist aus unserer Sicht ein integrativer Bestandteil des Unterrichts in allen Jahrgangsstufen, sowohl fachbezogen als auch fächerübergreifend. Deshalb muss Medienbildung immer ein weiter zu entwickelnder Gesamtprozess bleiben. Aus diesem Grund wird sich das Medienkonzept der Kleeblattgrundschule Oberkleen im Laufe der Zeit ebenfalls weiter entwickeln und verändern.

2. Medienerziehung

Die Bedeutung der Einbeziehung multimedialer Komponenten in den Unterricht ist allgemein anerkannt worden. Medienerziehung ist eine besondere Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schulen.

- *„Besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Schulen werden in Aufgabengebieten erfasst. Diese sind insbesondere (...) informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung(...). Aufgabengebiete werden fachübergreifend unterrichtet. Sie können in Form themenbezogener Projekte unter Berücksichtigung der fachbezogenen Lernziele und Methoden auch jahrgangs- und schulformübergreifend unterrichtet werden.“* (Hessisches Schulgesetz, §6 Absatz 4)
- Die Schüler sollen *„Erscheinungsformen der Technik exemplarisch als zweckvoll erfahren (...) [und] ihren Gebrauchswert kreativ und verantwortungsvoll nutzen.*
- *Die Grundschule kann durch die Anlage von Klassenraum, Schulhof und Schulgebäude und durch besondere Unterrichtsvorhaben dazu beitragen, dass Kinder bewusste Erfahrungen mit Natur und Technik machen.*
- *Anknüpfungspunkte für den schulischen Alltag ergeben sich in allen Fächern, Lernbereichen und fächerübergreifenden Aufgabengebieten. Für den Technikbereich z.B. durch den sachgemäßen Umgang mit und den kreativen Gebrauch von technischen Geräten und Medien (Hörspiele, Videoaufnahmen, Klassenzeitung am PC gestalten). [Die Kinder sollen außerdem] Einblicke in Funktionsweisen und Gefahren technischer Geräte [erhalten].“* (Hessisches Schulgesetz, §6 Absatz 4)

3. Ziel

Ziel der Medienerziehung ist es, die Schüler „zu einem bewußten Gebrauch der unterschiedlichen Medien zu führen [... sie sollen] eine kritische Einstellung ihnen gegenüber (...) entwickeln (...) und die Fähigkeit erlangen, Medien selbst aktiv für eigene Zwecke zu nutzen“. (Vgl. Hessisches Kultusministerium)

Unser Ziel ist es deshalb, den Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Gelegenheit zu geben, ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit Medien zu machen und zu reflektieren. Möglichst alle Kinder sollen lernen, selbstverständlich, kompetent und kritisch mit dem Medium Computer / Internet umzugehen. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern grundlegende Funktionsweisen des Computers vermitteln. Sie sollen eigene Texte verfassen und gestalten lernen und Lernprogramme ganz selbstverständlich zu Übungszwecken nutzen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen die Funktionsweise des Internet sowie dessen Gefahren kennen lernen. Auf ausgewählten Internetseiten sollen sie selbstständig arbeiten können.

4. Bestandsaufnahme

Insgesamt ist unsere Schule mit 34 Computern ausgestattet, die alle über einen Internetzugang verfügen. 31 dieser Computer sind mit Kopfhörern ausgestattet.

4.1. Klassenräume

Den Klassen der Jahrgangsstufen 2,3 und 4 stehen jeweils 3 PCs in den an die Klassenräume angrenzenden Differenzierungsräumen zur Verfügung. Im Differenzierungsraum der beiden ersten Schuljahre stehen 4 PCs. Alle Computer sind mit Kopfhörern ausgestattet.

4.2. Bücherei

Zwei weitere PCs sowie ein Handscanner stehen in der Bibliothek. Einer der beiden PCs wird zur elektronischen Buchverwaltung genutzt.

4.3. Lehrerzimmer

Im Lehrerzimmer befindet sich ein Computer mit Drucker.

4.4. Computerraum

Im Computerraum der Schule befinden sich 14 Schülerarbeitsplätze sowie ein Lehrerarbeitsplatz. Sie sind alle mit Kopfhörern ausgestattet. Ein interaktives Whiteboard ist ebenfalls vorhanden.

4.5. Verwaltung

Der Verwaltung stehen zwei PCs, zwei Drucker, ein Scanner sowie ein Faxgerät zur Verfügung.

4.6. Netzwerkraum

Alle Computer sind über einen Router miteinander verbunden, der sich im Netzwerkraum befindet. In diesem Raum werden außerdem ein Laptop mit Beamer und Boxen in einem Medienkoffer aufbewahrt.

4.7. Aula

In der Aula befindet sich ein festinstallierter Beamer.

4.8. TV-Wagen

Im Werkraum befindet sich ein mobiler TV-Wagen. Er ist mit Fernseher, Videorekorder und DVD-Player ausgestattet und kann über einen Fahrstuhl in das Erdgeschoss transportiert werden.

4.9. Schulhomepage

Die Schule unterhält eine Homepage (www.kleeblattgrundschule-oberkleen.de). Sie wird von der Firma Invicom, ansässig in Langgöns, zur Verfügung gestellt. Ihre Pflege obliegt der IT-Beauftragten.

4.10. Softwareausstattung

Die Computer unserer Schule verfügen über alle aktuell am Mauszentrum Gießen angebotenen Landeslizenzen für Lernprogramme und Open Office. Im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms wurden im Januar außerdem eine Lizenz für das Diagnoseprogramm Elfe und 15 Lizenzen für das dazugehörige Förderprogramm beschafft. Es wird als Diagnoseprogramm für das Fach Deutsch eingesetzt. Des Weiteren stehen CD-Roms zu den angeschafften Lehrwerken zur Verfügung.

4.10. Qualifikationsstand des Kollegiums

Viele Kolleginnen haben durch den privaten Umgang mit dem Computer bereits sehr viel Wissen erlangt. Sie sind aus diesem Grund dazu in der Lage, den Computer problemlos zu bedienen. Sie nutzen die Landeslizenzen bereits sporadisch für ihren Unterricht. Antolin wird ebenfalls von den meisten Kolleginnen im Unterricht eingesetzt. Alle Kolleginnen wurden in die Arbeit mit Elfe und dem Computerraum eingeführt. Die IT-Beauftragte nahm an der IT Schulung des Medienzentrums in Gießen sowie an einer Mastertoolschulung teil.

5. Pädagogisches Nutzungskonzept

5.1. Einsatz der Geräte

5.1.1. Klassenräume

Die PCs in den Zwischenräumen ermöglichen die Nutzung der PCs für einzelne Schüler oder Partnergruppen während des Unterrichts im Klassenraum zu Übungs- und Differenzierungszwecken.

Der Einsatz des interaktiven Whiteboards ist derzeit in einem Klassenraum möglich. Zwei weitere Klassenräume werden im Schuljahr 2012/2013 mit interaktiven Whiteboards ausgestattet.

5.1.2. Bücherei

Die Computer der Bücherei werden zur Verwaltung der Bücher verwendet und von zwei Kolleginnen sowie Eltern bedient. Der Einsatz der Computer ermöglicht einen reibungslosen Ablauf der Buchausleihe und Rückgabe.

5.1.3. Lehrerzimmer

Ein PC wird im Lehrerzimmer zur Unterrichtsvor- und nachbereitung sowie zur Pflege der Internetseite genutzt. Das Schreiben der Zeugnisse kann derzeit noch nicht an diesem Rechner erfolgen, da das hierfür notwendige Office-Paket nicht vorhanden ist.

5.1.4. Computerraum und interaktives Whiteboard

Der Computerraum ermöglicht es, alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse gemeinsam in bestimmte Bereiche der Arbeit mit dem PC und dem Internet einzuführen. Das interaktive Whiteboard dient als Hilfsmittel hierfür. An ihm wird gemeinsames Arbeiten möglich, beispielsweise die Erstellung von Arbeitsblättern, die Einführung in einen Arbeitsauftrag und das gemeinsame Üben. Zwei Drucker (schwarz/weiß und Farbe) ermöglichen das Ausdrucken von Schülerarbeiten. Der Farbdrucker wird hauptsächlich für den Kunstunterricht verwendet. Schülerarbeiten, die in Paint erstellt wurden, können damit ausgedruckt werden. Mit dem schwarz/weiß Drucker werden Schülertexte ausgedruckt.

Der Computerraum wird im vierten Schuljahr für eine Computer-AG genutzt. Hier lernen die Schüler den Umgang mit dem Computer, dem Internet und verschiedenen Softwareprogrammen (Paint, Word Pad) kennen. Sie können auf freiwilliger Basis auch die Zehn-Finger-Schreibweise erlernen.

5.1.5. Verwaltung

Die Verwaltung wurde mit neuen Computern ausgestattet, die voll funktionstüchtig sind.

5.1.6. Netzwerkraum

Der Servercomputer im Netzwerkraum ist derzeit funktionstüchtig, jedoch nicht auf dem neusten Stand.

5.1.8. Aula

Der Beamer wird in Verbindung mit einem Notebook häufig für Präsentationen genutzt z. B. im Rahmen von Elternabenden).

5.1.9. TV-Wagen

Der TV-Wagen wird hauptsächlich im oberen Stock verwendet. Die Klassen gehen dort hin, um beispielsweise Sachfilme zu sehen. Die häufigste Verwendung findet der TV-Wagen aber im Englischunterricht.

5.1.10. Schulhomepage

Die Homepage dient zur Repräsentation der Schule nach außen. Hier werden Termine bekannt gegeben, Berichte von Schulveranstaltungen veröffentlicht und die Schulgemeinde vorgestellt.

5.2. Inhaltliche Nutzung

Folgende inhaltliche Nutzung der Medien erfolgt ab dem Schuljahr 2013/2014:

Jahrgang	1/2	3/4
Kompetenzbereich		
Bedienen und Anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe klären (z.B. Bildschirm, Maus, Tastatur)(Su) • Regeln zum Umgang mit dem Computer und dem Internet (Computerraum, Zwischenräume) (Su) • Antolin (D) • Lernprogramme (D, M) 	<ul style="list-style-type: none"> • Basisfunktionen (Bedienen und Anwenden) eines Textverarbeitungsprogramms erlernen (Eingabe, Korrektur, Formatieren, Drucken, Mausgebrauch) (D) • Basisfunktionen des Internets erlernen (URL eingeben, Links verwenden, Suchmaschinen verwenden) (Su)
Informieren und Recherchieren	<ul style="list-style-type: none"> • Steckbriefe (auf vorgegebenen Internetseiten recherchieren) (Su) 	<ul style="list-style-type: none"> • Basisfunktionen des Internets zur Recherche nutzen (z.B. für Steckbriefe, Informationen über die Gemeinde) (Su)
Kommunizieren und Kooperieren		
Produzieren und Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Wörter/Sätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate gestalten

	schreiben (D) <ul style="list-style-type: none"> • Paint (Ku) 	(Informationen aus dem Internet, Bilder und Überschrift/Text am Computer erstellen) (Reli, Su, Ku) <ul style="list-style-type: none"> • Mit Paint geometrische Figuren und Körper gestalten (Ku, M)
Analysieren und Reflektieren		<ul style="list-style-type: none"> • Im Internet oder anhand von Filmen, der Werbung oder dem Medium Fernsehen das eigene Medienverhalten analysieren und reflektieren ((D, Su)

6. Wünsche

Die Schülerinnen und Schüler der Kleeblattgrundschule sollen den Umgang mit dem Computer erlernen und als Schreib- und Publikationsmedium nutzen. Sie sollen den Unterricht in den Klassenräumen anhand neuer Arbeitsweisen erfahren. Hierzu ist der Einsatz von **interaktiven Whiteboards** erforderlich, um zu den Lehrwerken gehörende Software in den Unterricht einbinden zu können. Der alltägliche Umgang mit interaktiven Whiteboards würde die Umsetzung des Medienkonzepts in allen genannten Bereichen massiv erleichtern und die Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren Umgang mit dem Computer und dem Internet führen. Aus diesem Grund wünschen wir uns langfristig interaktive Whiteboards sowie interaktives Lehrmaterial in allen Klassen.

Damit das Kollegium die Medien des Mauszentrums besser nutzen kann, sollte eine Einweisung in die Onlineausleihe durch das Mauszentrum vorgenommen werden. Zusätzlich wäre eine Fortbildung zur Erstellung eines Medienrasters (Mindmap) und eines Webquests wünschenswert.